

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 44 (1986)
Heft: 215

Artikel: P/Halley
Autor: Müller, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P/Halley

THOMAS MÜLLER

Puisque Halley passait cette fois-ci bien loin de la Terre, nous nous sommes décidés à nous approcher quelque peu d'elle — environ 2000 mètres. Nous avons donc passé la semaine du 3 au 10 avril 86 dans un hôtel isolé, le Parador Nacional de las Cañadas del Teide, sur l'île de Tenerife. Le gain fut important: non seulement en dénivellation, mais aussi en latitude et en obscurité et transparence du ciel nocturne. Déjà le premier soir fut impressionnant. Après le dîner, nous voulions faire une petite promenade. A peine sortis de l'hôtel, nous avons vu distinctement ce que l'on ne connaît ici que par ouï-dire: la lumière zodiacale. Au cours de la nuit, nous avons pu observer Omega du Centaure et NGC 5128. Halley était bien visible durant toute la semaine, ceci à l'œil nu, mais surtout avec les jumelles. Au télescope Schmidt-Cassegrain de 8 pouces avec un agrandissement de 160 fois pour guider les photos sur le noyau de la comète, on a pu observer des changements importants de la condensation centrale. Le matin du 6 avril, celle-ci ressemblait presque à une étoile, le matin du 7 avril elle était grande et diffuse au début, ensuite de nouveau plus compacte. Mais ceci n'est pas visible sur les photos. Pour les photos, l'appareil était monté sur le télescope. Le transport de tout cet équipement lourd valait donc la peine.

Adresse des Auteurs:

THOMAS MÜLLER, 64, rue Rothschild, CH-1202 Genf.



P. Halley, 1986, 6. April, 35 min. effektive Belichtungszeit von 04.10 Uhr bis 04.52 Uhr UT mit Unterbrechungen auf Ektachrome 200, entwickelt wie 400 ASA. Oben in der Bildmitte der offene Haufen NGC 6231.

180 mm f:2,8. Las Cañadas, 2300 m ü/Meer.

P. Halley, 1986, 6 avril, exposition réelle 35 min de 04.10 h à 04.52 h avec interruptions.

Ektachrome 200 poussé à 400 ASA.

En haut au centre, amas ouvert NGC 6231. 180 mm f:2,8. Las Cañadas, 2300 m d'altitude.



P. Halley, 1986, 7. April. 45 min auf 3M 1000 von 03.45 Uhr bis 04.30 Uhr UT.

500 mm f: 8, Las Cañadas, 2300 m ü/Meer.

Der Lichtwechsel in den Sternspuren kommt wahrscheinlich von einer vorbeiziehenden Cirruswolke.

P. Halley, 1986, 7 avril, 03.45 h à 04.30 h UT, 3M 1000.

500 mm f: 8, Las Cañadas, 2300 m d'altitude.

Le changement d'intensité dans les traces d'étoiles est probablement dû à un passage de cirrus.

Da sich Halley uns diesmal nicht allzusehr nähern wollte, gingen wir ihm ein Stück weit entgegen — so etwa 2000 Meter. Wir hielten uns die Woche vom 3. zum 10. April in einem alleinstehenden Hotel, dem Parador Nacional de las Cañadas del Teide, auf der Insel Teneriffa auf. Der Gewinn war beträchtlich: nicht nur an Höhenmetern, sondern auch an geografischer Breite und an Dunkelheit und Transparenz des Nachthimmels. Schon der erste Abend war beeindruckend. Nach dem Abendessen wollten wir uns ein wenig die Füße vertreten und sahen blendend hell, was man hier nur vom Hörensagen kennt: die Zodiakallichtpyramide. Im Verlaufe der Nacht waren dann Omega-Centauri und NGC 5128 sehr schön zu sehen. Halley war die ganze Woche durch sehr schön zu sehen, von Auge und vor allem im Feldstecher. Im 8" SC-Teleskop bei 160facher Vergrößerung (Nachführokular) war die Veränderung der Zentralkondensation interessant. Am Morgen des 6. April war sie fast sternförmig kompakt, am Morgen des 7. April zuerst sehr diffus, dann wieder kompakter. Dies ist allerdings auf den Aufnahmen nicht zu sehen. Für alle Aufnahmen war der Fotoapparat auf das SC-Teleskop montiert. Die Aufnahmen wurden auf den Kern nachgeführt. Der Transport der schweren Ausrüstung hatte sich gelohnt.



P. Halley, 1986, 9. April, 20 min auf Ektachrome 200, entwickelt wie 400 ASA etwa um 03.00 Uhr UT.

180 mm f:2,8 Teide, 3500 m ü/Meer

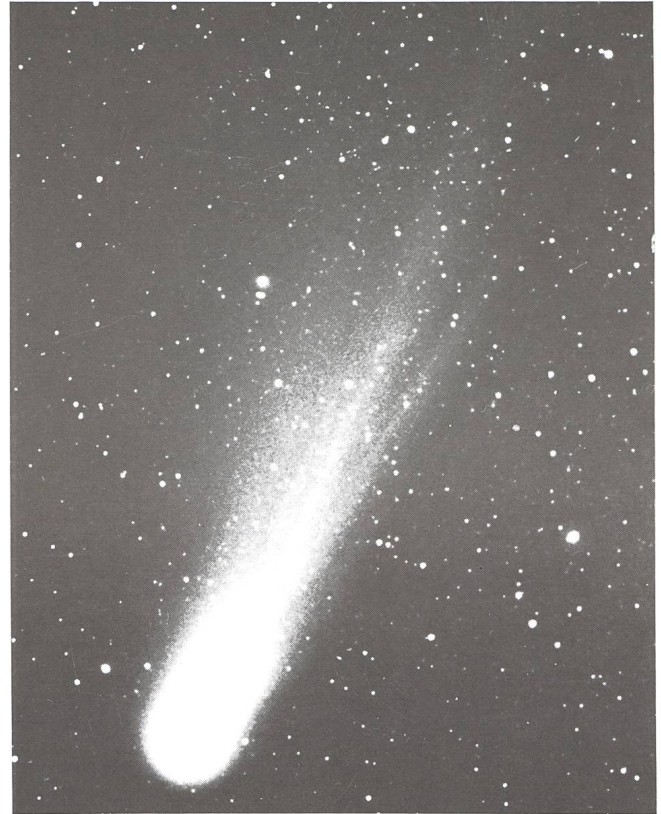
P. Halley, 1986, 9 avril, 20 min, aux environs de 03.00 h UT.

Ektachrome 200 poussé à 400 ASA.

180 mm f:2,8 Teide, 3500 m d'altitude.

Adresse de l'auteur:

THOMAS MÜLLER, 64, rue Rothschild, CH-1202 Genève



16.3.86, 8 Uhr 10 / 8 Uhr 40 T, Kodak 2415 TP Hypered 27 Stunden bei 60° + 3 PSI (film war Januar 85 abgelaufen!) — Objektiv Takumar f/5, 500 mm (Flohmarktware ...,) hat sich besser bewährt als das brandneue Pentax SMC 4.5/500!).

Vom Originalnegativ wurde zuerst ein Diapositiv (TP 2415) angefertigt und nachher ein zweites Negativ, das ich für die Vergrößerung benützte.

Adresse des Autors:

DANTE BISSIRI, c/o Italconsul, 1900 La Plata, Argentina

Halley in Australien

Als im vergangenen April der Komet Halley den erdnächsten Punkt seiner diesmaligen Umlaufbahn erreichte, war dies für manchen europäischen Sternfreund der Anlass zur Reise seines Lebens. So auch für sieben Demonstratoren der Winterthurer Sternwarte Eschenberg: Sie wagten mit einem kompletten astrofotografischen Instrumentarium einen ausgedehnten «Kometen-Trip» nach Australien und kehrten mit einer reichen Ausbeute aus der Weltabgeschiedenheit dieses riesigen Landes zurück.

Unser Bild zeigt Halley mit einem deutlich zu erkennenden Ionenschweif. Das Bild ist am 14. April um 13.27 Uhr UT in der Nähe von Coonabarabran mit einem 200-mm-Teleobjektiv entstanden. Während der 30minütigen Belichtung folgte die mit wasserstoffhypersensibilisiertem TP 2415 geladene Kamera über ein indirektes Trackling der Bewegung des Kometen.

Mehr über die «Expedition Südstern» der Winterthurer Sternfreunde wird im Rahmen eines Kurzreferates an der Burgdorfer Astro-Tagung zu erfahren sein.

Adresse des Autors:

MARKUS GRIESSER, Breitenstrasse 2, CH-8542 Wiesendangen

